

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Tübingen

Evangelisches Stift

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

12-4 *Stiftsköpfe* / hrsg. von Volker Henning Drecoll, Juliane Baur und Wolfgang Schöllkopf. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - XI, 400 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-16-152231-4 : EUR 24.00 [#2875]

Zwei Bildungsanstalten waren in besonderer Weise „Pflanzstätten“ für die Vertreter des württembergischen Geisteslebens, nämlich die nur knapp ein Vierteljahrhundert von 1770 - 1794 florierende Hohe Karlsschule einerseits und das Evangelische Stift Tübingen andererseits, das, 1536 gegründet, noch heute besteht.¹ Zu beiden sind im Abstand von einem Jahr zwei personenbezogene Werke erschienen, die unterschiedlicher kaum sein könnten: während das biographische Lexikon *Die Schüler der Hohen Karlsschule*² eine vollständige Registrierung aller Schüler nach einem einheitlichen Beschreibungsraaster bietet und damit als Nachschlagewerk dient, handelt es sich bei der vorliegenden, im November 2011 erschienenen Sammlung der Biographien von „50 bedeutenden Stipendiaten des Evangelischen Stifts Tübingen“ (hinterer Einband) dem Typ nach um eine Lebensbildersammlung, bei der Darstellungsweise und Umfang der Beiträge weitgehend von der Disposition der Autoren abhängen und die dazu bei der Auswahl der berücksichtigten Personen viel Spielraum läßt. Was letzteres angeht, so kapitulieren die drei - allesamt mit dem Stift (und sei es indirekt) verbundenen - Herausgeber bereits im Vorwort, wenn sie (in Neuschreib) eingestehen, daß „eine wohl begründete Auswahl zu treffen ... sich als völ-

¹ Vgl. *Das Evangelische Stift in Tübingen* : Geschichte und Gegenwart - zwischen Weltgeist und Frömmigkeit / von Joachim Hahn u. Hans Mayer. - Stuttgart : Theiß, 1985. - 318 S. : 205 Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-8062-0372-5. - *Berühmte Stifftler* S. 276 - 299 mit ca. 430 Namen, chronologisch nach dem Eintrittsjahr von 1541 - 1920 geordnet.

² *Die Schüler der Hohen Karlsschule* : ein biographisches Lexikon / Werner Gebhardt. Unter Mitarbeit von Lupold von Lehsten und Frank Raberg. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011. - XXI, 662 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-17-021563-4 : EUR 69.00 [#2003]. - Rez.: *IFB 12-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333785371rez-1.pdf>

lig unmöglich (erwies)“ und sie sich deshalb „entschieden, den Anspruch einer begründeten Auswahl erst gar nicht zu erheben“, sondern „die Auswahl aus einer wesentlich längeren Liste³ zu einem erheblichen Teil denen zu überlassen, die als potentielle Autorinnen und Autoren angeschrieben wurden“ (S. V - VI). So viel Offenheit ist dem Rezensenten noch selten untergekommen, obwohl dieses Verfahren wohl auch bei anderen Lebensbildersammlungen genau so praktiziert wird, vor allem natürlich bei den Lebensbilderreihen, die immer wieder dann einen Band vorlegen, wenn genügend Mitarbeiter ihre Artikel abgeliefert haben. Daß natürlich „einige berühmte Namen“ (S. VI) - soz. die Wanderer auf dem Höhenkamm - nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst, und ebenso, daß diese insbesondere im fünften der chronologischen Abschnitte - dem für das *18./19. Jahrhundert* - begegnen und auf den Namen Hegel, Hölderlin und Schelling hören. Während diese ebenso wie etwa Johannes Kepler, Eduard Mörike oder (als „jüngster“) Albrecht Goes in der Galerie nicht fehlen dürfen, obwohl über sie natürlich genügend biographische Literatur vorliegt, finden sich zahlreiche Namen aus der zweiten Reihe neben solchen, die nur Spezialisten ein Begriff sind wie etwa der slowenische Reformator Jurij Dalmatin, der die Bibel in seine Muttersprache übersetzte oder Eberhard Nestle, dessen zuerst 1898 erschienene Ausgabe des *Novum Testamentum graece* inzwischen in 27. Auflage in einem 9. revidierten Druck von 2007 vorliegt.⁴ Für die Breite der Berufe und Berufungen der Stiffler zeugen die wenigen hier genannten Namen.

Zur Illustration der chronologischen Verteilung seien die Zeitschnitte mit der Zahl der darin nach dem Jahr des Stiftseintritts chronologisch geordneten Biographien aufgeführt: *16. Jahrhundert* (4), *16./17. Jahrhundert* (2), *18. Jahrhundert* (4), *18./19. Jahrhundert* (11), *19. Jahrhundert* (19), *19./20. Jahrhundert* (4) und *20. Jahrhundert* (5 und nur bereits Verstorbene). Der Umfang der Artikel beträgt im Schnitt ca. siebeneinhalb Seiten (einschließlich eines kleinen Schwarzweißporträts). Die Machart ist ins Belieben der 46 Autoren - nach ihrem Verzeichnis (S. 399 - 400) mit wenigen Ausnahmen in Württemberg lebend und wirkend - gestellt, während die „kompliziert[e] Vereinheitlichung der Bibliographien“ am Schluß der Artikel - sie sind nach *Werke und Werkausgaben, Archivalien*⁵ und *Weitere Literatur* gegliedert - von der Redaktion (Johanna Jebe) geleistet wurde (S. VI). Das *Personenregister* (S. 389 - 398) weist die Namen der behandelten und der bloß erwähnten Personen nach.

³ Vermutlich ist die Liste *Berühmte Stiffler* (s. Anm. 1) gemeint.

⁴ Da der Nachlaß von Nestle in der Württembergischen Landesbibliothek verwahrt wird, hielt dort der frühere Leiter der Abteilung am 20.11.2012 den folgenden Vortrag: **Der Bibelphilologe Eberhard Nestle (1851 - 1913)** : seine textkritischen Ausgaben für die Württembergische Bibelanstalt und sein Nachlass in der Württembergischen Landesbibliothek / Eberhard Zwick.

⁵ Diese Rubrik kommt nicht immer vor, obwohl „der Aktenstand [für das 19. Jahrhundert] erstaunlich gut (ist)“ (S. VI).

Der Band, der nicht nur wegen seines aktuellen Berichtsstands einen solchen mit identischem Titel von 1938 ersetzt,⁶ der eher für die „Zeit“ denn für die „Ewigkeit“ geschrieben war, wird nicht nur seinen selbstverständlichen Platz in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken auch außerhalb Württembergs finden, sondern sicher auch in vielen häuslichen Bücher-schränken.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz375534725rez-1.pdf>

⁶ **Stiftsköpfe** : schwäbische Ahnen des deutschen Geistes aus dem Tübinger Stift / von Ernst Müller. Mit Beiträgen von Theodor Haering und Hermann Haering. - Heilbronn : Salzer, 1938. - 480 S. : Ill. - (Für Zeit und Ewigkeit). - Der Begriff „Köpfe“ im Titel biographischer Werke ist ja recht beliebt und findet sich auch in dem folgenden Sammelband, der 40 Köpfe aus dem von 1818 bis 1977 bestehenden ehemaligen Evangelisch-Theologischen Seminar Urach porträtiert, das seine Schüler auf das Tübinger Stift vorbereitete: **Uracher Köpfe** / hrsg. von Dieter A. Bloedt, Hermann Ehmer, Wolfgang Schöllkopf. - [Bad Urach] : [Kulturamt], 2009. - 359 S. : Ill. ; 22 cm. - (Uracher Geschichtsblätter ; 2). - ISBN 978-3-923107-49-0 (Scheufele, Stuttgart) : EUR 21.50 (stadt-buecherei@badurach.de) [#0857]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312802455rez-1.pdf> - Von den hier berücksichtigten 40 Namen haben nur drei (A. Goes, K. Heim und E. Mörike) auch Artikel im vorliegenden Band, und zwölf weitere kommen immerhin im Personenregister vor.